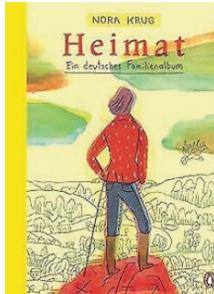




Dienstag, 5. November 2019
18.00 Uhr
Literaturhaus, Kasinostr. 3
64293 Darmstadt, Osteingang
(II. Stock, bitte läuten)

48. Bibliotheksgespräch
in der Alexander-Haas-Bibliothek

**„Wie kann man begreifen,
wer man ist, wenn man nicht
versteht, woher man kommt?“**



Nora Krug, geb. 1977 in Karlsruhe, erzählt in ihrem literarisch biographischen Familienalbum „Heimat. Ein deutsches Familienalbum“ (2018) „in einer nie gesehenen Mischung aus handgeschriebenen Texten und Zeichnungen, historischen Fotografien und Dokumenten von Faktischem und Erlebtem“. Krugs

Spurensuche verbindet deutsche Geschichte und persönliche Familiengeschichte zu einem in Form und Inhalt einzigartigen Buch, für das sie im 2019 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wurde. In der Begründung heißt es, dass Krugs Erinnerungsbuch ein persönliches „Graphic Memoire“ sei, „das einen sehr persönlichen Blick auf das Leben im Nationalsozialismus und in den Kriegsjahren wirft.“

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit / Alexander-Haas-Bibliothek

Samstag, 9. November 2019, 15.00 Uhr
Erinnerungsort Liberale Synagoge, 64283 Darmstadt
Eingang: Bleichstraße

**10 Jahre Erinnerungsort
Liberale Synagoge**

Aus Anlass des **10jährigen Bestehens** des Erinnerungsortes führt die Projektgruppe "Schüler gegen Vergessen für Demokratie" der Lichtenbergschule Darmstadt im Erinnerungsort und berichtet über ihre Projektarbeit



Veranstalter: Stadt Darmstadt und
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Sonntag, 10. November 2019
Uhrzeit wird noch bekannt gegeben!
Synagoge, Wilhelm-Glässing-Str. 26, 64283 Darmstadt

**Gedenkveranstaltung
zur Reichspogromnacht im Jahre 1938**

Veranstalter: Jüdische Gemeinde, Stadt Darmstadt und
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Alle-Welt-Kino: Rex-Kino Grafenstr. 18-20
Filmreihe „Widerstand in der NS-Zeit“

Montag, 11.11. 17.45 Uhr
„Elser– Er hätte die Welt verändert“ (D 2015)
Montag, 18.11., 20.15 Uhr
„Die Unsichtbaren - wir wollen leben“ (D 21017)
Montag, 25.11., 20.15 Uhr
„Son of Saul“ (Ungarn 2105)
Näheres im Sonderprospekt „Alle-Welt-Kino“

Veranstalter: Gegen Vergessen - für Demokratie e.V. ,
Ev. Erwachsenenbildung und REX-Kino

Donnerstag, 21. November 2019 18.00 Uhr
Kunstforum der TU, Altes Hauptgebäude, Hochschulstr. 1,
2. Obergeschoss (S1/03, Raum 200)

Buchvorstellung: **Konspirateure:
der zivile Widerstand
hinter dem 20. Juli 1944**

Im Mittelpunkt stehen Nicht-Militärs und ihre heimlichen Treffpunkte. Es waren mutige Kaufleute, katholische Frauenrechtlerinnen oder linkssozialistische Pazifisten, die sich an verschwiegenen Orten trafen. Erzählt wird von den sogenannten „Leuschner-Leuten“, von vielen hundert Gewerkschaftern und Sozialdemokraten, von Polizisten und Wettbürobetreibern. Dabei kommen die Personen wie auch die Orte ihres Wirkens in den Blick, so z. B. in Südhessen: Darmstadt, Bensheim, Seeheim. Die Autoren Marie-Christine Werner und Ludger Fittkau verfolgen vor Ort die Strukturen des zivilen Flügels des 20. Juli 1944 und erzählen die verschlungenen Schicksale der Beteiligten.



Begleitend zur Ausstellung
**„Paul Meissner.
Ein Architekt zwischen Tradition und Aufbruch“**,
die vom 7.9.19 bis zum 19.1.20 zu sehen ist.

Begrüßung: Dr. Manfred Efinger, Kanzler, TU Darmstadt
Referenten / Lesung: Marie-Christine Werner und Ludger Fittkau; Musik: SaxoTonQuartett

Veranstalter: TU Darmstadt und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19.00 Uhr
Vortragssaal Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3, 54293 Darmstadt

„Forschungsreise ins innerste Darmstadt“

Erinnerung an Paul Kornfeld
(11.12.1889 – April 1942, umgekommen im Ghetto von Lodz) anlässlich seines 130. Geburtstages



Quelle: Wikimedia

1928 rächte sich Paul Kornfeld an den nicht nur seiner Meinung nach spießigen Darmstädtern, als er nach nur einem Jahr als Dramaturg am hiesigen Landestheater entnervt nach Berlin gegangen war.

Mit seinem Roman „Blanche oder Das Atelier im Garten“ – ein von Kennern wie Siegfried Lenz oder Peter Härtling bewundertes Meisterwerk, das seine Wurzeln im Teehäuschen des Darmstädter Wolfskehlischen Garten hat - nimmt der in Prag geborene jüdische Autor einen festen Platz in der deutschen Literaturgeschichte ein.

Referent: **Karlheinz Müller**,
Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft
Lesung: **Horst Schäfer**,
Schauspieler

Eintritt frei, Spenden willkommen
Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und GCJZ



Dienstag, 10. Dezember 2019, 18.00 Uhr
Literaturhaus, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt, Osteingang
(II. Stock, bitte läuten)
48. Bibliotheksgespräch in der Alexander-Haas-Bibliothek

**Die Protokolle der Weisen von Zion -
die „Bibel“ der Antisemiten**

In seiner Veröffentlichung über die Protokolle der Weisen von Zion gab der jüdische Schriftsteller Binjamin Segel (1866-1931) einen Überblick über die Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte der Protokolle; er konnte darin auch nachweisen, auf welche Texten sich die Urheber des Pamphlets stützten, um den Plan einer vermeintlichen jüdischen Weltverschwörung aufzudecken. Bis heute haben die Protokolle unter Antisemiten einen hohen Stellenwert, vor allem in islamischen Ländern und in Russland.

Dr. Franziska Krahe, Mitarbeiterin des Jüdischen Museums Frankfurt, hat das 1924 erschienene Buch von Segel „Die Protokolle der Weisen von Zion kritisch betrachtet. Eine Erledigung“ neu herausgegeben und kommentiert, Freiburg/Wien 2017. Die Autorin stellt das Buch vor.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit / Alexander-Haas-Bibliothek

Montag, 16. Dez. 2019, 19.00 Uhr
Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26
64283 Darmstadt

**Das jüdische Fest Chanukka (Weihfest):
seine Bedeutung und Symbolik**

Eine Einführung für Juden und Christen

Auch wenn in der Hebräischen Bibel über den Freiheitskampf und Sieg der Makkabäer gegen die hellenistische Fremdherrschaft und die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem nichts berichtet wird – dies wird nur in den christlichen Bibelausgaben thematisiert -, betrachtet das jüdische Volk die dem Chanukka-Fest zugrunde liegenden Ereignisse als eine wichtige Periode seiner Geschichte und gedenkt ihrer in einem achttägigen Fest, symbolisiert durch den achtarmigen Chanukka-Leuchter.

**Möchten Sie rechtzeitig vor den Veranstaltungen an den Termin erinnert werden?
Dann schicken Sie uns einfach eine E-Mail:
info@judenundchristen-darmstadt.de**

Gemeinderabbiner **Jehoschua Ahrens** führt in das Fest, das in diesem Jahr vom 23. bis 30.12.19 begangen wird, mit seiner Bedeutung und Symbolik ein.

Veranstalter: Jüdische Gemeinde und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit



Die Alexander-Haas-Bibliothek

im Literaturhaus steht mit ihrer umfangreichen Literatur zu historischen und aktuellen Themen zur Verfügung.

Öffnungs- und Beratungszeit:
Do 16-18 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt
Tel. 06151-5 208 107
www.alexander-haas-bibliothek.de
info@alexander-haas-bibliothek.de

Der Buchbestand ist auch auffindbar im Online-Katalog der EKH-Zentralbibliothek



**Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Darmstadt e.V.**
Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt
Tel. 06151-5 208 107
info@christenundjuden-darmstadt.de

www.christenundjuden-darmstadt.de

Unsere Bankverbindung
bei der Sparkasse Darmstadt
DE63 5085 0150 0000 5466 74



Werden Sie Mitglied bei uns! Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig. Jede Form der Unterstützung ist uns willkommen. Für die Förderung danken wir dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt

**GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
DARMSTADT**



**Veranstaltungen
August bis Dezember 2019**

Jüdische Kulturwochen 2019 vom 20.8. bis 24.11.2019

Eröffnung: Dienstag, 20. August, 19.00 Uhr
Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2
Darmstadt

Ausstellung: „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“

Die Jüdischen Kulturwochen 2019, die 13 Veranstaltungen an 8 verschiedenen Orten bieten, werden eröffnet mit der von der „Zeitbild-Stiftung“ konzipierten Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“.

Die Ausstellung soll vermitteln, dass sich die deutsch-jüdische Geschichte nicht auf den Holocaust beschränkt und dass Juden die deutsche Gesellschaft seit über 2000 Jahren bis in die heutige Zeit hinein prägen.

Öffnungszeiten: bis 5. September: Mo bis Fr 9–19 Uhr
Eintritt: frei

Das ausführliche Programm der Jüdischen Kulturwochen: www.juedische-kulturwochen-darmstadt.de
Veranstalter: Jüdische Gemeinde und Stadt Darmstadt

Freitag, 23. August 2019, ab 18.00 Uhr
Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

Kulturfest im Literaturhaus Darmstadt
unter Beteiligung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Montag, 26. August 2019, 19.00 Uhr
Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glössing-Str. 26

Jüdisches Lehrhaus Darmstadt zum 5. Buch Mose / Deuteronomium „Sefer Dewarim“

Fortsetzung: an jedem 2. und 4. Montag im Monat – nicht jedoch im Oktober
Referent: **Rabbiner Jehoschua Ahrens**
Freier Eintritt; jeder/jede ist willkommen
Veranstalter: Jüdische Gemeinde

Mittwoch, 28. August 2019, 19.00 Uhr
Vortragssaal Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt

„Mod Helmy“ - Igal Avidan liest aus seinem Buch

Unter den 600 von Yad Vashem als „Judenretter“ Geehrten befindet sich ein Araber: der Arzt Mod Helmy. Er wurde von

den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken.



Der 1962 in Tel Aviv geborene Autor Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnete seine einzigartige Geschichte nach. Avidan arbeitet seit 1990 als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Jüdischen Kulturwochen“

Eintritt: Vorverkauf an bekannten Vorverkaufsstellen und per Online: 6,00 € / 8,00 € (zzgl. Gebühren); Abendkasse 8,00 € / 10,00 €
Mitveranstalter: Ges. für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit

Donnerstag, 29. August, 20.00 Uhr
REX-Kino Grafenstr.

Spielfilm: FRAU STERN (Deutschland 2019) Prädikat: Besonders wertvoll

FRAU STERN erzählt auf humorvolle Weise die anrührende Geschichte einer starken und eigensinnigen Frau, die den Holocaust überlebt hat und nun mit 90 Jahren beschließt, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Doch irgendwas geht dabei immer schief.

Der in Darmstadt geborene, in Israel lebende Regisseur Anatol Schuster ist zum Filmgespräch anwesend.

Montag, 2. September, 19.00 Uhr
Vortragssaal Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt

„Ich zeichne das Gesicht der Zeit“ - Zum 125. Geburtstag Joseph Roths (2.9.1894 – 27.5.1939)

„Das bin ich wirklich, böse, besoffen, aber gescheit“, kitzelte 1938 der Autor unter eine Zeichnung, die ihn im Kaffeehaus in Paris zeigt. Wer war Joseph Roth wirklich? Er selbst literarisierte und mythisierte seine Biographie von früh an, so dass schon seine Zeitgenossen mit ihm Schwierigkeiten hatten. Als Erzähler und lyrischer Feuilletonist hatte Roth einen scharfen und kritischen Blick und erkannte schon früh den Vernichtungswillen der Nationalsozialisten. - Anlässlich seines Geburtstages möchten wir an diesen heimatlos ge-



Foto Wikimedia

machten und immer mehr in Verzweiflung versinkenden Autor erinnern.

Referent: **Karlheinz Müller**, Elis.-Langgässer-Gesellschaft
Lesung: **Horst Schäfer**, Schauspieler
Eintritt frei, Spenden willkommen

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft, Ges. zur Pflege und Verbreitung deutschsprachiger jüdischer Dichtung e.V. und Ges. für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V. (GCJZ)

Sonntag, 8. September 2019, 15.00 Uhr
Erinnerungsort Liberale Synagoge, Darmstadt
Eingang: Bleichstraße

Zeitzeugeninterview mit den jüdischen Geschwistern Hanna Skop und Bernhard Posner

Die Projektgruppe "Schüler gegen Vergessen für Demokratie" der Lichtenbergschule Darmstadt führt im Rahmen des Tages des offenen Denkmals ein Gespräch mit dem aus Darmstadt stammenden Geschwisterpaar, das mit seiner Familie rechtzeitig vor den Nazis fliehen konnte und heute in Dänemark lebt. Das Interview wird aufgezeichnet. Außerdem berichten die Schüler über ihre Projektarbeit (u. a. über die Entwicklung einer App "Digital auf Spuren jüdischen Lebens in Darmstadt").
Veranstalter: „Schüler gegen Vergessen für Demokratie“ der Lichtenbergschule und GCJZ

Donnerstag, 12. Sept. 2019, 19.00 Uhr
Viktoriaerschule Darmstadt, Hochstraße 44
Neubaueingang, Multifunktionsraum

„Abgereist ohne Angabe des Reiseziels“ - Herta Mansbacher ((1885 – 1942)

Erinnerung an die Schülerin der Viktoriaschule und des Lehrerinnenseminars und jüdische Märtyrerin

Wir brauchen auch den Mut und die Widerstandskraft der jüdischen Lehrerin Herta Mansbacher (1885-1942) gegen die nationalsozialistische Entrechtung als Vorbild. Sie, die bis zum Schluss Verantwortung für ihre Schüler übernommen hat, kann stellvertretend für viele namenlose Opfer des Nationalsozialismus stehen. Helga Mansbacher wurde mit der 1. Darmstädter Deportation von Juden am 24.3.1942 nach Piaski „umgesiedelt“. Ihre Geschichte zeigt zudem, dass Ausgrenzung und Ent-



Foto: Stadtarchiv DA

rechtung der Juden vor den Augen der Öffentlichkeit stattfanden. Das wird der Leistungskurs „Geschichte“ an Beispielen aufzeigen. Der Leistungskurs „Musik“ reflektiert die Lebensgeschichte Mansbachers mit Kompositionen, die direkt oder indirekt die Lebensthemen der jüdischen Lehrerin berühren: Selbstbestimmung, Exil, Holocaust. Erklingen werden Bearbeitungen und Originalkompositionen von Steve Reich, Vally Weigel, Fanny Hensel und Jazzstandards.

Mitwirkende: Schülerinnen und Schüler der Viktoriaschule und Karlheinz Müller, Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft
Eintritt frei, Spenden willkommen. Veranstalter: Viktoriaschule, Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und GCJZ

Sonntag, 15. September 2019, 15.00 Uhr
Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glössing-Str. 26

Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen – von der Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung.

Referent: **Prof. Dr. Peter Euler**, Professor für Pädagogik der Naturwissenschaften, TU Darmstadt, Mitarbeiter des UN-Projektes *Bildung für nachhaltige Entwicklung*
Das ökologische Gleichgewicht ist in Gefahr. Was braucht es, damit Gesellschaft und Politik eine nachhaltige Entwicklung anstreben und vorantreiben? Der Vortrag wird von Vertreter*innen der drei abrahamischen Religionen mit Positionen aus den jeweiligen Religionen kommentiert. Anschließend folgt eine Debatte mit dem Publikum. Als Hoffungszeichen für eine nachhaltige Zukunft wird eine Mispel auf dem Gelände der Synagoge gepflanzt.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Religiösen Naturschutzwoche des Abrahamischen Forums
Näheres: <https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/aktuelles/>
Eintritt frei
Veranstalter: Islamisch-christlicher Arbeitskreis Darmstadt, Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt, Emir Sultan-Moschee, Jüdische Gemeinde Darmstadt und GCJZ

Mittwoch, 25. September, 19.00 Uhr
Vortragssaal Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt

„Es ist nicht zulässig zu vergessen, es ist nicht zulässig zu schweigen“ (Primo Levi, 1955)
Zum 100.– Geburtstag von Primo Levi (1919 –1987)

Primo Levi, geboren 1919, von Haus aus Chemiker, wurde als Mitglied der Resistenza 1943 verhaftet und 1944 nach Auschwitz deportiert. 1945 kehrte er nach Italien zurück und arbeitete bis 1977 in der chemischen Industrie. 1987 beging er in Turin Suizid – weil er die Last des Erlebten nicht mehr zu ertragen vermochte.



Sein 1947 erschienener Bericht „Ist das ein Mensch?“ über die elf Monate in Auschwitz wurde erst 1961 ins Deutsche übersetzt. – Das 2017 erschienene Buch Levis „So war Auschwitz“ enthält viele bislang unveröffentlichte Texte. - Außer seinen Erinnerungen an Auschwitz schrieb Levi auch Gedichte, Erzählungen und Essays.

Referent: **Karlheinz Müller**, Elis.-Langgässer-Gesellsch.
Lesung: **Horst Schäfer**, Schauspieler

Eintritt frei, Spenden willkommen
Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Ges., Ges. zur Pflege und Verbreitung deutschsprachiger jüdischer Dichtung e.V. sowie Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

Dienstag, 15. Oktober 2019, 18.00 Uhr
Literaturhaus, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt, Osteingang (II. Stock, bitte läuten)
47. Bibliotheksgespräch in der Alexander-Haas-Bibliothek

Notwendige Begegnungen. Judentum und Christentum von der Antike bis zur Gegenwart.

Beiträge aus Wissenschaft, Synagoge und Kirche
Textbuch zum 25jährigen Jubiläum der Erweiterung des Grundartikels der Kirchenordnung der EKHN

Die Anfänge des jahrhundertalten christlichen Antijudaismus liegen im Neuen Testament. Und damit auch eine der (vermeintlichen) Quellen des Antisemitismus. Da die Kirche das NT nicht umschreiben kann, ist es ihre bleibende Aufgabe, ihr Verhältnis zum Judentum immer wieder neu zu bestimmen und zwar – spätestens nach der Shoah – endlich positiv zu bestimmen. Die meisten Landeskirchen haben diese Aufgabe mittlerweile in ihre Kirchenverfassung eingeschrieben, so auch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im Jahre 1991. 25 Jahre später hat sie dies mit Feierstunde, Studientag und einem umfangreichen Textbuch bekräftigt.

Einer der Herausgeber dieses Buches ist der Ev. Vorsitzende der GCJZ Darmstadt, **Dr. Lothar Triebel**. Er stellt das Buch und einige der darin enthaltenen Aufsätze vor.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit / Alexander-Haas-Bibliothek

Sonntag, 20. Oktober 2019, 17.00 Uhr
Michaelskirche, Liebfrauenstraße 10, 64289 Darmstadt

"Fest der Kulturen"

Mitwirkende:
Trio "Al Carmel" aus Haifa und Trio "Church meets Synagogue and Mosque" mit Irith Gabriely (Klarinette), Misty Schaffert (Orgel) und Abusef Kinik (Saz und Percussion)



Die Gesellschaft feiert mit dem Konzert zugleich ihr 65jähriges Bestehen.

Näheres wird noch bekannt gegeben.
Veranstalter: Michaelsgemeinde und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 18.00 Uhr
Haus der Geschichte, Eckhart G. Franz-Saal
Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt

„Juden als Darmstädter Bürger“ – Buchvorstellung

Das von Eckart G. Franz im Jahr 1984 herausgegebene Buch erscheint im Herbst in einer unter Federführung von Thomas Lange gänzlich überarbeiteten und um zahlreiche Abbildungen und Texte erweiterten Neuauflage.

Hrsg. sind: Friedrich Battenberg, Peter Engels und Thomas Lange im Auftrag der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen. Das Projekt wird von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit finanziell unterstützt. Näheres zu der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.
Veranstalter: Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen und Wissenschaftsstadt Darmstadt